

Solidarität mit der Ukraine. Nein zu Putins Krieg. Frieden jetzt!

Helfen, Spenden, Solidarität zeigen

Aktuelle Informationen auf Seite 2 und 4
und auf www.spd.de/aktuelles/ukraine-invasion

EIN LEICHLINGER FÜR DEN LANDTAG: SEBASTIAN LEMMER

Am 15. Mai 2022 wird in NRW ein neuer Landtag gewählt. Leider hat unsere Kandidatin Heike Engels ihre Kandidatur aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen müssen. Mit Sebastian Lemmer hat die SPD aber zu Beginn des Jahres schnell einen engagierten und überzeugenden neuen Kandidaten gewonnen, der Sie in Leichlingen als Leichlinger im Landtag vertreten möchte.

Sebastian Lemmer steht mit seinen 40 Jahren mitten im Leben, ist Ehemann, Vater, Unternehmer, Politiker, und er ist einer von uns!



Auf der nächsten Seite richtet er sich in einem persönlichen Schreiben an alle Wählerinnen und Wähler: Seine Vorstellung, seine Themenschwerpunkte, seine Ideen für eine lebenswerte Zukunft in unserem Land!

[Schauen Sie auf Seite 3 ...](#)

Sebastian Lemmer : Am 15. Mai möchte er für die Bürgerinnen und Bürger im Rheinisch-Bergischen Kreis in den Landtag einziehen.

Bild: NRWSPD

Themen dieser Ausgabe:

- » Landtagswahl am 15. Mai
- » Krieg in der Ukraine: Flüchtlingskrise, Unterbringung, Hilfsangebote
- » Exkursion in die heimische Natur
- » 20 Jahre Leichlinger Bürgerbus
- » Klimaschutzsiedlung, aber wo?
- » Fahrt für Jugendliche nach Berlin
- » Freibad wird saniert und modernisiert

... und anderes mehr

EINE WOCHE BERLIN FÜR FAST UMSONST!!!

Eine Studienfahrt für Jugendliche: Jetzt bewerben!

Du bist Jugendliche/r und mindestens 16 Jahre alt oder junge/r Erwachsene/r? Du interessierst dich für unser gesellschaftliches Miteinander, für Politik und für ein gemeinsames Abenteuer mit anderen Jugendlichen, die ebenfalls Bock haben, Berlin kennenzulernen?

Die SPD Leichlingen lädt politisch interessierte Jugendliche aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis zu einer einwöchigen Studienreise nach Berlin ein. Die 6-tägige Reise findet in der ersten Herbstferienwoche vom 03. – 08. Oktober 2022 statt. Insgesamt können 30 TeilnehmerInnen mitfahren. Eine tolle Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen!

Mehr Informationen auf Seite 5 ...

KRIEG IN DER UKRAINE: MENSCHEN FLÜCHTEN – AUCH NACH LEICHLINGEN

Durch den verheerenden Krieg in der Ukraine steht Europa vor gewaltigen Herausforderungen. Neben den schwerwiegenden humanitären Folgen hat der Krieg erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen. Täglich wächst die Zahl der Menschen, die ihr Heimatland verlassen müssen, um Schutz vor dem Krieg zu suchen.

„Wer vor Krieg und Verfolgung flüchtet, benötigt Hilfe und Unterstützung von der gesamten Zivilgesellschaft“, so Tobias Rottwinkel (SPD), Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Ordnung und Bürgerbeteiligung in Leichlingen. „Alle Soforthilfe-Maßnahmen in Deutschland, Nordrhein-Westfalen und auch in Leichlingen sind zu begrüßen. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass den Menschen dort geholfen wird, wo sie aufgenommen werden, wo ihnen eine Heimat auf Zeit geboten wird und sie sich eine Zukunft aufbauen können. Leichlingen steht den Menschen zur Seite!“

Stadt arbeitet nach Kräften an vielen Übergangs-Wohnplätzen

In der Blütenstadt haben sich inzwischen über 160 Schutzsuchende (Stand Anfang April) aus der Ukraine gemeldet. Die Stadtverwaltung rechnet aber noch mit deutlich mehr Flüchtlingen und steht nun vor der immensen Aufgabe, geeignete Unterkünfte zu finden oder zu schaffen. Zwar hat Leichlingen eigene Wohnheime und auch bereits zusätzliche Wohnungen angemietet, aber auch aus der Flüchtlingskrise 2015 und in den Jahren danach leben schon gut 190 Geflüchtete nach wie vor in Leichlingen in diesen Unterkünften. „Leider finden viele, die ein dauerhaftes Bleiberecht haben, keine Wohnung, denn der Wohnungsmarkt ist sehr angespannt. Weitere Geflüchtete befinden sich nach wie vor in langwierigen Asyl-Verfahren, andere werden geduldet und haben somit ein gutes Recht auf eine menschenwürdige Beherbergung“, so Romana Arendes, Leiterin des Leichlinger Sozialamtes in der Ratssitzung Ende März.

„Wir stehen als Stadtverwaltung vor einer großen und schwierigen Aufgabe“, betonte Bürgermeister Frank



Mehr als vier Millionen Menschen flohen bis Anfang April aus der Ukraine. Vor allem Frauen und Kinder verließen das Land und ließen die Heimat, ihre Männer, Väter und Söhne zurück. Deutschland erreichten knapp 300.000 Schutzsuchende zu diesem Zeitpunkt. Laut Unicef sind mehr als die Hälfte aller ukrainischen Kinder auf der Flucht.

Bild: MarianVejcik / istockphoto.com

Steffes. „Neben den nach wie vor zu planenden und durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen infolge der Flutkatastrophe 2021, den zusätzlichen Aufgaben und Einschränkungen durch Corona und dem Tagesgeschäft, werden wir nun zusätzlich mit den Aufgaben der Unterbringung und Betreuung der schutzsuchenden Mitmenschen aus der Ukraine konfrontiert.“

Pläne für die Unterbringung

Umkleidegebäude Balkler Aue: Aus Mangel an Unterkünften hat die Stadt Leichlingen bereits Mitte März zügig damit begonnen, das Umkleidegebäude am Sportplatz der Balkler Aue für ca. 20 Geflüchtete umzubauen.

Hotel-Anmietung: Durch eine schnelle Einigung mit dem Pächter konnten kurzfristig Zimmer im „Smarty“-Hotel an der Brückenstraße angemietet werden.

Pilgerheim Weltersbach: Hier wurde für ca. 40 Personen Unterkunft geschaffen.

Anmietung eines Teils der ehemaligen Tennishalle Bremsen: Auch die Anmietung von Räumlichkeiten der Tennishalle Bremsen ist vorgesehen. Hier sind sanitäre Einrichtungen vorhanden und es könnten Möglichkeiten für Erstaufnahmen eingerichtet werden.

Reserve-Planungen: Weiterhin gibt es Überlegungen des Sozialamtes und der Gebäudewirtschaft der Stadt: eine bereits im Zuge der Flüchtlingskrise 2015 geplante Unterkunft in Wohncontainern auf einer Rasenfläche in der Balkler Aue könnte im Notfall und in Vorabstimmung mit der Bezirksregierung realisiert werden.

Zumindest zur Zeit: Keine Belegung von Sporthallen notwendig

„Uns ist wichtig, dass wir den Menschen helfen können. Die Stadtverwaltung tut alles in Ihrer Macht stehende, um zu guten und tragfähigen Lösungen zu kommen. Dem gilt unser Dank“, betont die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport, Roswitha Süßelbeck. „Eine Belegung von Turnhallen ist zurzeit nicht geplant und wir begrüßen sehr, dass dies mit allen Kräften vermieden werden soll. Die Hallenkapazitäten für Sport in Leichlingen sind durch die notwendigen und lang andauernden Komplett-Sanierungen in den Sporthallen am Schulzentrum ohnehin zurzeit äußerst unzureichend“, ergänzt Süßelbeck.

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

mein Name ist Sebastian Lemmer und ich bewerbe mich für das Landtagsmandat im Wahlkreis 22 des Rheinisch-Bergischen Kreises. Dieser Wahlkreis umfasst die Kommunen Leichlingen, Witzhelden, Burscheid, Wermelskirchen, Odenthal, Kürten und Overath.

Geboren und aufgewachsen in Leichlingen, bin ich jetzt 40 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Ich weiß aus eigener Erfahrung, welche Probleme junge Familien, Kinder und Jugendliche haben, nicht erst seit und durch Corona.

Seit fast 20 Jahren bin ich als selbstständiger Gastronom mit einem Catering-Unternehmen in Leichlingen tätig. Ich kenne die Probleme von UnternehmerInnen und als Ratsmitglied in Leichlingen kenne ich die Herausforderungen, vor denen unser Gemeinwesen steht. Ich kann also sagen: ich bin mittendrin statt nur dabei.

Vor kurzer Zeit haben mir Jugendliche in einem Gespräch einen Satz mit auf den Weg gegeben, den ich nicht vergessen habe: „Zukunft wäre schon geil!“

Dafür verspreche ich zu kämpfen: jeder und jede hat das Recht auf eine lebenswerte Zukunft, auf Stabilität und Sicherheit, egal ob jung oder alt.

Konkrete Arbeit vor Ort ist mir wichtig:

Im Leichlinger Stadtrat setzte ich mich besonders für die Bereiche **Pflege & Betreuung, Schule und Bildung sowie für die Quartiersentwicklung** ein.

Wir brauchen ein effektives Baulandmanagement, das ermöglicht **bezahlbaren Wohnraum auf Miet- und Eigentumsbasis für Singles, Familien und Senioren** zu schaffen. In diesem Zusammenhang werde ich mich auch dafür einsetzen, **die Straßenausbaubeiträge in NRW abzuschaffen**.

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Quartiersentwicklung muss zur Grundlage unseres Handelns werden. **Hierzu gehört der Klimaschutz genauso wie soziale Gestaltung und der Schutz vor Katastrophen und Überschwemmungen.** Daher:

- » Verrieselung von Regenwasser statt weiterer Versiegelung von Flächen
- » Umstellen auf alternative Energien
- » Klima- und Katastrophenschutz umsetzen
- » Begegnungsorte statt Verödung und Einsamkeit

Wir müssen endlich den **digitalen Wandel** anpacken und umsetzen. Platz 31 im internationalen Ranking ist nicht akzeptabel. Privathaushalte, Schulen, Verwaltungen und die Geschäftswelt, müssen endlich im 21. Jahrhundert ankommen.

Zukunftsgerechte Mobilität anpacken: Digitalisiert und klimaneutral, ob Radwegenetze mit Radschnellwegen, ÖPNV, automatisiertes Fahren oder neue Schienennetze, alle Optionen müssen berücksichtigt werden.

Kita, Schule, Praktikum, Ausbildung, Studium und Job: Hier müssen Netzwerke geschaffen werden, die jungen Menschen eine sinnvolle und effektive Unterstützung bieten.

Ich fordere **Respekt gegenüber allen Menschen**. Vor allen Dingen gegenüber Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften, und allen, die sich für unser Gemeinwesen und unsere Sicherheit einsetzen.

Der sinnlose Krieg in der Ukraine muss umgehend beendet werden! Hier müssen alle Demokraten und Demokratinnen Flagge zeigen. Ich halte alle Sanktionen, die gegenüber Russland verhängt wurden, für richtig und notwendig.

Die Flüchtlingshilfe läuft nun auch bei uns an. Hier werde ich mich aktiv einbringen. Bitte helfen auch Sie und setzen sie damit ein Zeichen gegen Hass und Gewalt.

Die Liste meiner Themen ist lang und ich will dafür sorgen, dass diese nicht nur benannt, sondern auch als „Gerechte Politik für Dich“ angepackt und umgesetzt werden.

Mein Slogan: „Mutig in die Zukunft“

Dafür bitte ich um Ihre, um eure Stimme am 15. Mai.

Ihr Sebastian Lemmer

Weitere Informationen zur Landtagswahl

Bitte gehen Sie wählen!

Am 15. Mai 2022 in Ihrem Wahllokal – alternativ können Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung Briefwahl beantragen

Sebastian Lemmer

www.sebastian-lemmer.de

facebook.de/sebastianlemmerspd

instagram.de/sebastian_lemmer

SPD für NRW & Spitzenkandidat Thomas Kutschaty

www.thomas-kutschaty.de

www.nrwspd.de

www.nrwspd.de/wahlprogramm

KRIEG IN DER UKRAINE: HILFSBEREITSCHAFT GROSS – HERAUSFORDERUNGEN AUCH

Viele Bürgerinnen und Bürger wollen helfen. Das ist gut und richtig. Es zeigt die Not anderer Menschen – egal wo sie herkommen – ist uns nicht gleichgültig!

Helfen kann jede und jeder! Zum Beispiel durch **Geldspenden an Hilfsorganisationen**, die sich für die Verbesserung der Lebensumstände Geflüchteter und für medizinische und humanitäre Versorgung innerhalb und außerhalb des Kriegs- und Krisengebietes einsetzen.

Der Wunsch **Sachspenden** zu geben ist ebenso weiterhin groß. Aber nicht alles was gut gemeint ist, kann auch tatsächlich gebraucht werden. Bitte informieren Sie sich also bei Stellen, die Sachspenden annehmen, was genau gebraucht wird und schauen Sie genau hin, ob die Spenden-Aannahmestelle seriös ist. Viele Hilfsorganisationen raten derzeit von privat organisierten Sachspenden für die Ukraine eher ab. Gründe hierfür sind die oftmals erschwerten Zufahrtswege in die Kriegsregion sowie der hohe Sortieraufwand.

Hilfsaktionen von privater Seite, die **Geflüchtete mit privaten PKW oder Bussen nach Leichlingen holen**, sind sicherlich gut gemeint und emotional nachvollziehbar, aber nicht zu empfehlen. Unserer Stadt werden – wie allen anderen Kommunen auch – Kontingente von Flüchtenden aus der Erstaufnahmestelle NRW in Arnsberg zugewiesen. Dies erfolgt nach einem festgelegten Verfahren, das unter anderem die Größe der Kommune, aber auch die Anzahl der bereits aufgenommenen Geflüchteten einberechnet. Damit wird sichergestellt, dass einzelne Kommunen nicht überlastet werden und somit die Herausforderungen auf viele Schultern verteilt werden. Kommen große Gruppen Geflüchteter auf einen Schlag unkoordiniert in Leichlingen an, erschwert dies eine NRW-weit ausgewogene und den Möglichkeiten der einzelnen Kommunen entsprechende Verteilung und Versorgung erheblich.

Derzeit in Leichlingen aufgenommene Menschen sollen sich unbedingt

bei der Stadt Leichlingen registrieren lassen. „Je mehr Geflüchtete unangemeldet in Leichlingen unterkommen, desto stärker wird die Statistik verzerrt – es kommen über die zentrale Verteilung mehr Menschen an, als die Blütenstadt zeitnah realistisch betreuen und unterbringen kann.“

Ein besonderer Dank an alle, die sich privat engagieren und auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Bürgerinnen und Bürger, die **Wohnraum für die vor dem Krieg fliehenden Menschen zur Verfügung stellen** möchten, können sich bei der Stadt Leichlingen melden: Sascha Göbeler, Telefon: 02175/992-150, E-Mail-Adresse: sascha.goebeler@leichlingen.de

Die Stadt nimmt solche Angebote gerne auf und koordiniert diese.

Weitere hilfreiche Informationen sind auf leichlingen.de übersichtlich als „Häufige Fragen“ zusammengestellt: www.leichlingen.de/leben-in-leichlingen/fluechlingshilfe

AWO-SOZIALKAUFHAUS SAMMELT FÜR UKRAINE

Nach einem Facebook-Aufruf einer Ukrainerin sammelte das Sozialkaufhaus „Globulus“ Sachspenden für die Menschen in der Ukraine. Die Initiative erfolgte auf Bitten des Generalkonsulats der Ukraine in Düsseldorf.

Anfang März standen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 10:00 bis 18:00 Uhr bereit, die Spenden entgegenzunehmen, zu sortieren und neu zu verpacken.

„Wir hatten nicht mit dieser Menge

an Sachspenden gerechnet. Es bildeten sich Schlangen vor dem Kaufhaus, ganze Wagenladungen wurden vorbeigebracht. Schnell stellte sich heraus, dass die Arbeit mit dem vorhandenen Personal nicht zu bewältigen war. Zur großen Freude aller bekamen wir spontan weitere helfende Hände“, berichtet der AWO-Vorsitzende Michael Altmeyer-Lange von der Aktion.

Zwei angemietete Transporter wurden mit Babywindeln, Hygieneartikeln,

Zahnpflegemitteln, Nahrungsmitteln, wie Nudeln und Konserven, sowie Regenmäntel und Schlafsäcken beladen. Selbst der Kölner Stadtanzeiger legte Hand an und Presse-Fotografin Britta Berg packte zweimal ihren VW-Bus voll und fuhr kurzerhand zur zentralen Sammelstelle nach Ratingen, wo die Spenden in LKW verladen und an die ukrainischen Grenzen nach Polen, Slowakei und Ungarn gebracht wurden.

Gegen 19:30 Uhr war die letzte der acht Touren unterwegs zum Sammel-lager. Die Helferinnen und Helfer waren erleichtert und erschöpft, aber auch stolz auf das Geleistete.

Michael Altmeyer-Lange: „Die junge Ukrainerin Julia Ungefug, ihr Mann und ihr Vater, die den Transport übernommen hatten, waren begeistert über so viel Spendenbereitschaft und Hilfe und konnten ihre Tränen kaum unterdrücken.“

Acht Transporter-Ladungen voller Hilfsgüter spendeten die Leichlingerinnen und Leichlinger auf Aufruf des Sozialkaufhauses Globulus.

Bilder: Michael Altmeyer-Lange/AWO

4

AUS DEN LEICHLINGER VEREINEN: 20 JAHRE BÜRGERBUS LEICHLINGEN

Was heißt eigentlich Bürgerbus?

Der Bürgerbus ist als Ergänzung zum ÖPNV zu sehen. Der kleine Bus fährt auf einer festen Route, abseits der großen Strecken und in Siedlungen, die von den großen Bussen nicht angefahren werden können.

Kann jeder mit dem Bürgerbus fahren?

Ja, alle können mitfahren, wie auch im öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Kann man den BB bestellen?

Nein, wir fahren nach einem von der Bezirksregierung genehmigten Fahrplan.

Kann der Bus auch mal außerhalb der Haltestellen anhalten?

Jein! Wenn jemand winkt oder jemand wohnt z.B. zwischen zwei Haltestellen, obliegt es dem Fahrer dort anzuhalten. Voraussetzung ist jedoch immer als erstes die Sicherheit und die Verkehrssituation.

Was kostet eine Fahrt?

Im Moment €1,80, 4-er Tickets €6,30 – unabhängig von der Strecke. Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis und Kinder bis 6 Jahre werden kostenlos mitgenommen.



Unverkennbar in Leichlingen unterwegs: Der Bürgerbus.

Bild: Bürgerbus e.V.

Kann der Bürgerbus Kinderwagen und Rollatoren mitnehmen?

Ja, es ist ausreichend Platz und es gibt Befestigungsmöglichkeiten.

Wer kann den Bürgerbus fahren?

Der Verein besteht aus Ehrenamtlichen. Jede und jeder, der Zeit und Lust hat, 21 Jahre alt und im Besitz eines gültigen PKW-Führerscheins ist, kann mitmachen.

Wir suchen jederzeit neue Fahrer/Fahrerinnen, die sich engagieren möchten. Kontaktadresse und alle Informationen dazu finden sie auf unserer Internetseite. Sprechen sie uns an: Wir bieten auch Kennenlernfahrten an.

Übrigens: Wir haben die Fahrstrecke und den Fahrplan überarbeitet. Ab Juni 2022 fahren wir wieder ganztätig nach dem neuen Plan. www.buergerbus-leichlingen.de

Die SPD dankt dem Bürgerbus-Verein Leichlingen für die großartige Arbeit in den vergangenen Jahren und gratuliert herzlich zum 20. Jubiläum!

BERLIN, BERLIN! WIR FAHREN NACH BERLIN!

Die SPD Leichlingen lädt politisch interessierte Jugendliche (Mindestalter 16 Jahre) aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis (RBK) zu einer einwöchigen Studienreise nach Berlin ein.

Die 6-tägige Reise findet in der ersten Herbstferienwoche vom 3. bis 8. Oktober 2022 statt. Insgesamt können 30 TeilnehmerInnen mitfahren. Eine tolle Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

6-tägige Studienreise für Jugendliche: Jetzt Chance ergreifen!

Die Studienreise umfasst am Vormittag jeweils 2 – 3-stündige Informations- und Diskussionsrunden. Am Nachmittag wird ein ausgedehntes Besuchs- und Besichtigungsprogramm angeboten.

Vorläufig stehen auf dem Programm:

» Besuch und Führung durch den Bundestag, evtl. verbunden mit einer Diskussion mit der Juso-Vorsitzenden

- » Besuch und Führung durch das Haus der Wannsee-Konferenz
- » Besuch und Führung durch die Gedenkstätte Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen
- » Fahrrad-Tour zu markanten, geschichtsträchtigen Plätzen Berlins
- » Besuch des Willy-Brandt-Hauses
- » Gemeinsames Miteinander und Kultur am Abend

Die Reise erfolgt mit der Bahn, die Unterkunft in Mehrbettzimmern im Grand Hostel Berlin mit Halbpension und Lunchpaket. Kosten für Hotel, Bahnreise, Verpflegung, Eintritte, Führungen und Seminarleitung werden übernommen. Professionelle Reiseleitung/Begleitung wird gestellt. Der Eigenanteil beträgt 50,00 Euro.

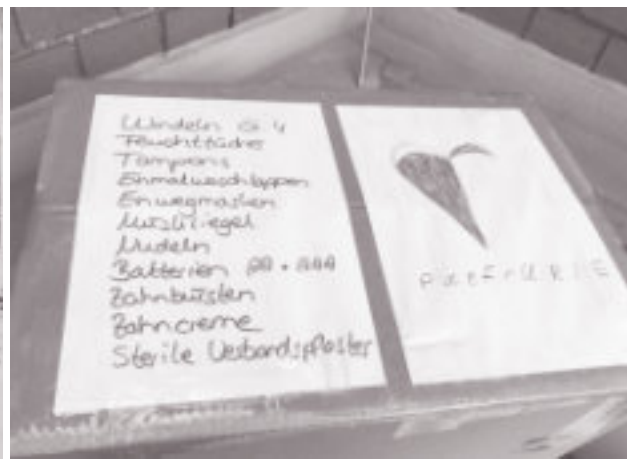
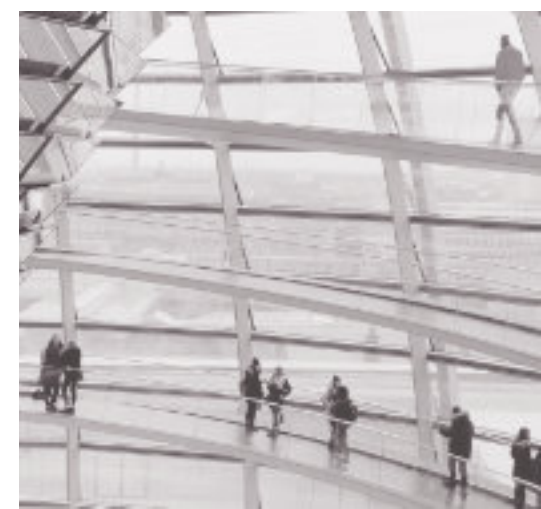
Habt ihr Lust andere junge Leute aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis kennenzulernen und einen interessanten Trip nach Berlin zu machen?

Auf gehts! Meldet Euch bis zum 30.06.2022 bei Erhard Kühn (e.kuehn@spd-leichlingen.de, Tel. 0175-1229997)



Zu den Highlights eines Berlin-Besuchs gehören zum Beispiel der Reichstag mit seiner Besucherkuppel und „Checkpoint Charlie“ – der bekannteste Grenzübergang aus der vergangenen Geschichte von Berlin als geteilte Stadt.

Bilder: Yeo Khee, Pavel Nekoranec / unsplash.com



FREIBAD: SANIERUNG UND MODERNISIERUNG ENTSCIEDEN!

Nach heftigem Ringen und intensiven Diskussionen gab der Stadtrat im Februar dieses Jahres „grünes Licht“ zur Sanierung und Modernisierung des Leichlinger Freibades. Zuvor hatte der Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs-GmbH (LBB) dem Stadtrat die Fortführung dieses Projektes vorgeschlagen.

Eine lange Historie des Projekts

Basierend auf dem Zustandsgutachten von 2018 sind umfangreiche, sicherheitsrelevante, technisch notwendige Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten, insbesondere der Stahlbetondecken, erforderlich. Zugleich wurden eine gestalterische und betriebliche Modernisierung, eine Attraktivierung und eine Anpassung der Beckengrößen vorgeschlagen, um die Betriebskosten zu minimieren und die seit einigen Jahren abnehmenden Besucherzahlen wieder zu erhöhen.

Eine Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben und deren Ergebnisse

traktionen erweitert werden. Dazu zählen unter anderem ein „Wasser-Spraypark“, eine Breitrutsche, ein neues Kleinkinderbecken und Verweilmöglichkeiten für Badegäste auf Terrassenflächen am Beckenumlauf. Ein Bad, in dem Spiel, Spaß, Bewegung und Erholung im Vordergrund stehen. Die Sprunganlagen bleiben erhalten. Das Schwimmerbecken soll von acht auf fünf Bahnen reduziert und das Nichtschwimmerbecken verkleinert werden, denn durch die Verkleinerung der Becken werden die Energiekosten gesenkt. Für eine nachhaltige, lange Lebensdauer soll der Einbau von Edelstahlbecken sorgen.

Zugleich wurden für dieses Projekt Fördergelder des Bundes beantragt. Im Februar 2022 erhielt die Stadt den vorläufigen Zuwendungsbescheid über 1,3 Mio. Euro.

Extreme Kostensteigerungen erfordern intensive Beratungen und gut abgewogene Entscheidungen

Auf dem Gelände des Blütenbades gibt es schon jetzt viel Bewegung. Im Vordergrund schreitet der Neubau des Hallenbades zügig voran – geplante Eröffnung 1. Quartal 2023. Im Hintergrund das Freibad, wo bald die Sanierung beginnt.

Bild: LBB

Der geschätzte Kostenrahmen der Machbarkeitsstudie erwies sich jedoch als nicht mehr realistisch. Im November 2021 wurden dem Stadtrat weit über dem Budget liegende Kosten vorgestellt. Die Annahmen aus der Machbarkeitsstudie von 2020 (2,9 Mio. Euro) stiegen in der aktualisierten Kostenrechnung um 1,9 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro. Die Begründungen sind stark gestiegene Kosten für Baumaterialien, Baukonstruktionen, die technische Ausrüstung und die Planungshonore. In der intensiven und kritischen Debatte zur grundsätzlichen Fortfüh-

- ung des Projektes beauftragte der Stadtrat die LBB für die nächste Ratssitzung:
1. eine transparente Aufklärung über die Kostensteigerung darzustellen,
 2. Einsparpotenziale aufzuzeigen und zu bewerten
 3. und die Risiken des Projektes zu bewerten.

In der Ratssitzung am 7. Februar 2022 war es dann so weit. Die Kostensteigerungen wurden detailliert dargestellt. Einsparpotenziale wurden aufgezeigt und Risiken bezogen auf die Baukostensteigerungen präzisiert. In der sehr gewissenhaften und ausführ-

Mit Spannung in die Ratssitzung

lichen Diskussion des Rates wurden Argumente abgewogen, Risiken bewertet und abschließend mit großer Mehrheit die Fortführung des Gesamtprojektes beschlossen. Eine Entscheidung, die alle Beteiligten mit großer Verantwortung getroffen haben.

Und wie sieht der Zeitplan aus? Durch die zeitlich langwierigen, aber durchaus wichtigen Entscheidungsprozesse verzögert sich die ca. 10-monatige Bauausführung möglicherweise bis Mitte 2023. Eine komplette

Sanierung wird 2022 beginnen und bis in den Sommer 2023 reichen

Freibadsaison 2023 kann deshalb nicht garantiert werden.

„Wir sollten zuversichtlich nach vorne schauen und uns auf einige Badewochen im nächsten Jahr freuen“, meint Roswitha Süßelbeck optimistisch, stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (BKS).

„Ja, es ist richtig, die Sanierung und Modernisierung des Freibades wird rund 2 Mio. Euro über den ersten Planungen liegen. Dafür erhalten wir ein attraktives Freizeitangebot mit vielen Alleinstellungsmerkmalen für alle Altersgruppen, für Familien, Kinder und Jugendliche – ein Gewinn für die gesamte Stadtgesellschaft“, so Süßelbeck. „Ich bin überzeugt, diese Investition wird sich für Leichlingen lohnen!“

KURZ NOTIERT

Wir bleiben dran: Die Unterführung Opladener Straße ist sehr schlecht zu begehen und entspricht nicht den heutigen Erfordernissen. Sie ist dringend auszubauen durch zwei barrierefreie Rampen auf jeder Seite. Der Tunnel, der auch als „Angstraum“ in den Abend-/Nachtstunden anzusehen ist, sollte in diesem Zuge zurück gebaut werden. Dafür haben wir einen Antrag gestellt.

Gemeinschaftsgarten: Auf einer Fläche zwischen Rathaus und Cremers Weiden soll der „Blütenstadt-Garten“ entstehen. Hier haben interessierte BürgerInnen die Möglichkeit, selber Beerensträucher zu kultivieren und Hochbeete zu bepflanzen. Die regelmäßige Pflege und die Ernte von Gemüse und Obst soll ein Gemeinschaftsprojekt im Quartier werden. Interessierte an dem Projekt können sich bei der Stadt melden und finden Infos auf www.leichlingen.de

SPD LEHNT HAUSHALT AB: JAMAIKA LEGT KEINEN WERT AUF AUSTAUSCH MIT DEN ANDEREN FRAKTIONEN, SONDERN ENTSCHEIDET ALLEINE

Auszüge aus der Haushaltsrede der SPD-Fraktion für das Jahr 2022

Es war einmal, da wurde im Rat der Stadt Leichlingen und seinen Ausschüssen zur Sache diskutiert. Die besten Argumente setzten sich durch. Jede anstehende Entscheidung fand ihre eigene Mehrheit, unabhängig von der Entscheidung zuvor oder der, die danach anstand. Es gab keinen Kuhhandel, die AfD hatte keinen Sitz und die Unabhängige Wählergemeinschaft stimmte mal mit der SPD, mal mit der CDU. Anträge der Grünen fanden manchmal die Unterstützung der einen oder anderen großen Fraktion, die FDP genoss zuweilen den Ausschlag gegeben zu haben. Es gehört zur Wahrheit, dass es der SPD-Fraktion des Öfteren gelungen war, Mehrheiten für unsere Anträge zu erringen. Die Chance hatten aber immer alle. Das war gut für Leichlingen, gut für die kommunale Demokratie, motivierend und nahezu idealtypisch inklusiv.

Heute entscheidet Jamaika (Ratsbündnis aus CDU, Grünen und FDP) in Hinterzimmern ohne den vorherigen öffentlichen Austausch von Pro und Contra. Völlig legal und egal, was von den anderen Fraktionen in Ausschüssen oder im Rat vorgebracht wird. Es gilt die CDU-Devise: Alles, was von der SPD-Fraktion vorgelegt wird, wird niedergestimmt.

Wir erleben die Erstellung einer Baumschutzsatzung, die eine Feigenblatt-Satzung ist. Wir erleben eine Verbesserung dringend zu reparierender Radwege, indem Jamaika den „innovativen“ Antrag stellt, dass FahrradfahrerInnen auf der Straße fahren dürfen. Wir erleben die Unterstützung für eine Schein-Klimasiedlung. Wir erleben den Stopp bereits beschlossenen, bezahlbaren Wohnraums auf der Parkpalette. Wir erleben ein untergegangenes und sanierungsbedürftiges Rathaus ohne moderne Dämmung in der Realität. Und wir dürfen nur darüber staunen, wie die Koalition mit einem Federstrich im Eicherhofsfeld potenzielles Bauland (3,5 Hektar im Wert von ca. 10 Mio. EUR) in Ackerland umzuwidmen



Die Träger der Ehrenplakette mit Bürgermeister Frank Steffes (rechts): Rolf Schneider (links), Hannelore Kretzer (mitte), Georg Klose (2. von rechts). Willi Schmitz war leider erkrankt und ließ sich von seinem Sohn (hinten) vertreten.

Bild: T. Rottwinkel

Geehrt: Hannelore Kretzer – treueste ehrenamtliche Helferin bei der Leichlinger Tafel und vielfältig engagiert in Leichlingen. Georg Klose – jahrzehntelang aktiver, ehrenamtlicher Chef-Kümmerner des Behindertensport-Vereins Leichlingen. Willi Schmitz – über 40 Jahre Vorsitzender und „Manager“ des Wasserversorgungsvereins Metzholz. Rolf Schneider – emsiger Aktivposten in zahlreichen Witzheldener Vereinen und Organisationen. Alle vier erhielten im März in einer feierlichen Ratssitzung die Ehrenplakette der Stadt Leichlingen für herausragende Verdienste. Wir sagen Danke und herzlichen Glückwunsch!

7

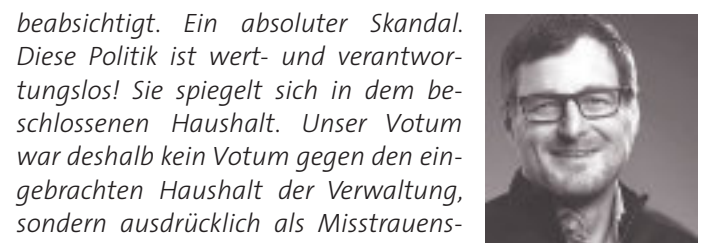
6



im Oktober 2020 dem Stadtrat vorgestellt. Mehrere Varianten wurden im gemeinsamen Dialog mit Fachberatern diskutiert. Der Rat stimmte der Planung einer Sanierungs- und Modernisierungsvariante mit einem geschätzten Investitionsvolumen von rund 2,9 Mio. Euro zu.

Der konkrete Planungsauftrag erhielt ein bautechnisch sicheres Freibad mit zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Freibädern in der Umgebung. So soll das Freibad- und Wasserangebot um moderne, spielerische und gesundheitsfördernde At-

Der geschätzte Kostenrahmen der Machbarkeitsstudie erwies sich jedoch als nicht mehr realistisch. Im November 2021 wurden dem Stadtrat weit über dem Budget liegende Kosten vorgestellt. Die Annahmen aus der Machbarkeitsstudie von 2020 (2,9 Mio. Euro) stiegen in der aktualisierten Kostenrechnung um 1,9 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro. Die Begründungen sind stark gestiegene Kosten für Baumaterialien, Baukonstruktionen, die technische Ausrüstung und die Planungshonore. In der intensiven und kritischen Debatte zur grundsätzlichen Fortfüh-



Matthias Ebecke, SPD-Fraktionsvorsitzender

Bild: SPD

beabsichtigt. Ein absoluter Skandal. Diese Politik ist wert- und verantwortungslos! Sie spiegelt sich in dem beschlossenen Haushalt. Unser Votum war deshalb kein Votum gegen den eingebrachten Haushalt der Verwaltung, sondern ausdrücklich als Misstrauensvotum gegen Jamaika zu verstehen. Wir misstrauen der CDU-Fraktion, nachdem sie geschlossen und ohne Gegenstimme eine demokratische Diskussion rechtswidrig verhindert hat, um womöglich der Familie ihres Fraktionsvorsitzenden einen persönlichen Vorteil zu verschaffen, wie in der Presse zu lesen war. Wir nehmen zur Kenntnis, dass dies zunächst auch von den Grünen gedeckt wurde.

Wir nehmen auch bedauernd zur Kenntnis, dass der Vereinskultur und dem Sport in Zeiten der Krise keine Heimat mit einer Übergangslösung gegeben werden soll, die wir für den Haushalt beantragt – aber Jamaika abgelehnt hatte.

Die Ratssitzung zur Verabschiedung des Haushaltes war ein historischer Tag für die SPD-Fraktion, der uns nicht leicht fiel. Unsere Erfahrung ist, dass breite Beschlüsse Kompromisse voraussetzen und dann aber auch erfolgreich sind. CDU, Grüne und FDP haben für sich allerdings entschieden, dass sie die Zustimmung der SPD-Fraktion nicht benötigen und mit ihrer knappen Mehrheit alleinstehen wollen. Wir akzeptieren das und ziehen die Konsequenzen.

Wir werden ab sofort unser Augenmerk von der Kontrolle der Verwaltung auf die Kontrolle dieser fragwürdigen Politik richten. Die SPD-Fraktion lehnte den diesjährigen Haushalt aus oben genannten Gründen nach fast 30 Jahren zum ersten Mal ab und erklärte gleichzeitig Bürgermeister Steffes und seiner Verwaltung unser uneingeschränktes Vertrauen.

SPD NIMMT KLIMASCHUTZ ERNST!

Ein Stellungnahme der SPD-Fraktion

Der Plan einer „Klimaschutzsiedlung“ in Dierath hat eine kontroverse Diskussion im Rat ausgelöst und die SPD hat gegen das Projekt gestimmt. Hier unsere Beweggründe: nach den einschlägigen Angaben des Landes NRW bedeutet eine Klimaschutzsiedlung nicht nur besonders energiesparende Gebäude.

Eine solche Siedlung verbindet vielmehr ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen. Eine Klimaschutzsiedlung dient der Natur, dem

Menschen und einem gerechten sozialen Miteinander. Daher hat sich die SPD-Fraktion auch klar gegen die sogenannte „Klimaschutzsiedlung“ in Dierath positioniert. Viele Aspekte einer Klimaschutzsiedlung sind in diesem Vorhaben nicht berücksichtigt.

Wir sehen die als Bauland in Rede stehende Fläche „Am Rombergsweiher“ als durchaus überlegenswerte Alternative an. Dort ist die Nahversorgung vor der Tür, per Bus ist die Innenstadt und der

Bahnhof in weniger als 10 Minuten gut erreichbar und weitere Infrastruktur mehr. Gegenüber dem Investor haben wir für das Projekt ‚Am Rombergsweiher‘ einen Mix aus Geschosswohnungsbau und Einzelgebäuden sowie eine möglichst autofreie Erschließung ange-regt. Hier könnte auch eine weitere Kindertagesstätte geplant und gebaut werden.

Mit diesen Gedanken ist er jetzt im Gespräch mit der Nachfolgeorganisation der Energieagentur NRW, der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

„FRÜHLÜHER“-EXKURSION

Natur-Wanderung im Tal der Wupper traf auf großes Interesse

Auf Einladung der SPD Leichlingen erhielten die vielen kleinen und großen Gäste auf einem etwa zweistündigen Spaziergang Ende März wissenswerte Einblicke in die heimische Flora und Fauna. Dr. Sascha Eilmus von der Offenland-Stiftung erklärte begeistert, was unsere Natur direkt vor der Haustüre zu bieten hat.

Von gelben Buschwindröschen und der ausgeklügelten Fliegenfalle des Aaronstabs, über ungewöhnliche Kalktuff-Gesteinsbildungen am Wupperufer bis zur Schilderung der Auswirkungen des Wupperhochwassers im Juni 2021 auf die Tier- und Pflanzenwelt am und im Fluss: dies und vieles mehr er-

fuhren die etwa 50 Teilnehmer bei bestem Sonnenschein. Die Begeisterung von Dr. Eilmus übertrug sich auf die interessierte Zuhörerschaft und auf die vielen Fragen der Gäste hatte der Experte immer eine passende Antwort.

„Der Ausflug hat uns sehr großen Spaß gemacht und wir waren wirklich begeistert“, sagte eine junge Frau, die mit ihren Kindern teilgenommen hat. Aber es gibt große Herausforderungen für unsere Umwelt: so z. B. der menschengemachte Verlust heimischer Pflanzen als Folge der Zerstörung ihres Lebensraums durch „Zertrampelung“, durch intensive Forst- und Landwirtschaft und den Klimawandel.

Zum Abschluss hatte dann SPD-Landtagskandidat Sebastian Lemmer noch eine Überraschung vorbereitet: er begrüßte die Gruppe mit Grillwürstchen und kalten Getränken und nutzte dafür sein eigens für den Wahlkampf erworbenes Grill-Fahrrad.

Weitere Natur-Exkursion geplant:
Seien Sie dabei!

Am Samstag, den 7. Mai lädt die Offenland-Stiftung gemeinsam mit der SPD zu einer weiteren Natur-Erlebniswanderung ein. In einem gut zweistündigen Ausflug werden unter anderem Wild-Orchideen und der Lebensraum von seltenen Pflanzen und Tieren besucht und darüber informiert.

Start: 10:00 Uhr, Naturfreundehaus Neuenkamp.



Entlang der Wupper führte Dr. Sascha Eilmus von der Offenland-Stiftung die interessierten Gäste zu vielen beachtenswerten Stellen.

Bilder: T. Rottwinkel



BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürger-
informationen Leichlingen
Ausgabe 2/2022

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Leichlingen
Roswitha Süßelbeck
(Ortsvereinsvorsitzende)
Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen

Kontakt:

Telefon: 0 21 75 / 23 77
Telefax: 0 21 75 / 7 35 73
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

www.spd-leichlingen.de
www.facebook.com/spdleichlingen
www.instagram.com/spdleichlingen

Öffnungszeiten SPD-Büro:

Mo. 15.00 – 17.00 Uhr
Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Redaktion:

M. Altmeyer-Lange, J. Benting,
M. Ebecke, E. Kühn, D. Laufs, S. Lemmer,
T. Rottwinkel, R. Süßelbeck

Druck:

Auflage 10.000 Stk.,
Druckerei Moosdruck Leverkusen

Layout/Satz:

Tobias Rottwinkel

